

Teilnahmebescheinigung

Helga Sos

hat an folgender Online-Weiterbildung teilgenommen:

Veranstalterin:	<i>fortschritte Hamburg</i>
Referent (verantwortlich):	Ellert Nijenhuis, PhD
Titel der Fortbildung:	Grundkurs Enaktive Traumatherapie
Kategorie der Veranstaltung:	Online-Fortbildung mit Lernerfolgskontrolle
Akkreditierungsnummer:	2767202023032709749 Psychotherapeutenkammer Hamburg
Fortbildungseinheiten:	80 FE

Erstes Modul

13. bis 15. Mai 2024 | Mo, Di und Mi jeweils 9:00 - 17:00 Uhr

Das erste Modul führt die Teilnehmer:innen in die Enaktive Betrachtung und die Theorie der traumabezogenen Dissoziationen ein. Diese Ansätze unterstützen die Therapeut:innen, die häufigsten Symptome einer Komplexen Traumatisierung mit posttraumatischen Stresssymptomen, dissoziativen Symptomen und selbstzerstörenden Verhaltensweisen gut zu verstehen. Der theoretische Hintergrund zeigt den Teilnehmer:innen, wie sie eine diagnostische Untersuchung durchführen können, und schließt die Diskussion zwischen echten und falsch-positiven Fällen komplexer dissoziativer Störungen ein. Die Teilnehmer:innen lernen ihre eigenen klinischen Fähigkeiten im Bereich der Auswertung diagnostischen Interviews zu verbessern und Selbsteinschätzungsfragen besser auszuwerten und interpretieren zu können. Das erste Modul liefert auch das Rahmenkonzept einer phasenorientierten Behandlung. Die Phasen sollten nicht in festgelegter sequentieller Reihenfolge verstanden werden. Sie sind eher als eine spiralförmige Entwicklung zu verstehen, die der Erhöhung des Handlungsvermögens des:der Patient:in dienen, so dass sie traumatische Erfahrungen realisieren und integrieren können. Teilnehmer:innen werden mit einer Reihe von problem- und beziehungsorientierten Interventionen bekannt gemacht.

Zweites Modul

09. und 10. Oktober 2024 | Mi und Do jeweils 9:00 bis 17.00 Uhr

Das zweite Modul bringt eine Vertiefung des Rahmenkonzeptes einer phasenorientierten Behandlung. Neben der ersten Phase wird auch die zweite Phase – bei der es sich um die Integration traumatischer Erfahrungen/Erinnerungen handelt - dargestellt und praxisorientiert erläutert und diskutiert. Ein Teil der Psychopathologie der Überlebenden kann als Phobien vor seelischen Inhalten, nahen Bindungen und dissoziativen Agens begriffen werden. In diesem zweiten Modul sollen die Teilnehmer:innen lernen, wie sie Überlebenden helfen können, diese Phobien schrittweise zu überwinden.

Das grundsätzliche Ziel dieses Behandlungsteils ist es, bei den Überlebenden die integrativen Fähigkeiten und seelischen Kräfte wachsen zu lassen. Dies soll ihnen ermöglichen, wieder ein zufriedenes, lebenswertes Leben zu führen und sie darauf vorbereiten, die Integration der traumatischen Erinnerung zu bearbeiten und zu erreichen. Die zweite Phase ist daran orientiert, die therapeutische Beziehung zu vertiefen und schrittweise die traumatische Erinnerung zu integrieren. Teilnehmer:innen lernen eine Reihe von solchen Behandlungsmethoden kennen. Ein generelles Prinzip dabei ist, so zu arbeiten, dass man innerhalb des Rahmens des Handlungsvermögens bleibt. Wenn die Therapie in diesem Sinne geführt wurde, kann in vielen Fällen ein stationärer Aufenthalt vermieden werden, da die Überlebenden schrittweise ihre Phobien vor "mehr-als-oberflächlichen" Beziehungen und traumatischen Erinnerungen überwinden.

Drittes Modul

25. bis 27. März 2025 | Di, Mi und Do jeweils 9:00 bis 17.00 Uhr

Dieses letzte Modul beschäftigt sich mit einer Vertiefung der zweiten Phase der Behandlung und mit der dritten Phase.

Die dritte Phase zielt darauf, chronisch traumatisierten Personen zu helfen, ihre Phobie vor Nähe zu überwinden, die Bereitschaft zu entwickeln, normale Risiken einzugehen, die Phobie vor Veränderungen und einem normalen Leben zu überwinden. Dies ist normalerweise auch die Phase, in der die dissoziativen Agens voraussichtlich verschmelzen können, was eine komplette Integration bedeutet. Den Teilnehmer:innen wird ein Spektrum von Interventionsmöglichkeiten gezeigt, die alle auf das Erreichen dieses Zieles ausgerichtet sind.

Hamburg, den 27.03.2025



fortschritte Hamburg
Lerchenstr. 28a • 22767 Hamburg
Tel. 040 / 87 50 44 69
www.fortschritte-hamburg.de

Organisation

fortschritte Hamburg /
Jessika Distelmeyer